

Versuchs-Abteilung.

Die Großfeldversuche in Enns, Lambach und Reichersberg sowie die Getreidesortenversuche (vier zu Winterroggen, drei zu Winterweizen, zwei zu Wintergerste, fünf zu Sommergerste, fünf zu Hafer) wurden weitergeführt. Auf dem Gebiete der Kartoffelsortenprüfung wurden je vier Versuche zu Früh-, Mittel- und Spätkartoffeln angelegt; vier Schnittversuche nach Professor Dr. Kopetz kamen zur Anlage.

Die im Vorjahr begonnenen Gips-Düngungsversuche wurden durch laufende Beobachtungen weiter überprüft. In Zusammenarbeit mit der Bundesanstalt für Pflanzenbau in Wien und der oberösterreichischen Landwirtschaftskammer wurden acht Einkornsaaten mit Zuckerrübe und die Wirkung von steigenden Stickstoff- und Kaligaben auf zehn Wiesenflächen versuchsmäßig beobachtet. Die Versuchsabteilung übernahm auch die Aberntung von Sortenprüfungsversuchen der oberösterreichischen Landwirtschaftskammer.

Zur Feststellung zweckmäßiger Kompostierungsarten wurden in der Gutsverwaltung des Stiftes Lambach Kompostierungsversuche (Vergleich von sechs Stapeln) angelegt, deren Ergebnisse auch laboratoriumsmäßig ausgewertet werden sollen. Die Gemeinschaftsackerungen fanden auf zehn Betrieben eine Ergänzung durch den probeweisen Einsatz von neuen Wühlkörpern bei verschiedenen Pflugtypen; die Schäl-Wühlackerungen wurden unter der fachlichen Aufsicht der Bundesanstalt weitergeführt. Als bodenverbessernde Gründüngungspflanze wurde neben dem Raps auch die Lupine in das Versuchsprogramm aufgenommen. Zur Feststellung von Ertragssteigerungen durch Garemaßnahmen wurden zehn Versuchsernten bei Zuckerrüben vorgenommen, deren Ergebnisse nach mehrjährigen Beobachtungen veröffentlicht werden sollen.

Dipl.-Ing. Egon Burggasser.

Gesellschaft für angewandte Naturkunde, Linz.

Nachdem der im Jahre 1869 gegründete „Verein für Naturkunde in Österreich ob der Enns zu Linz“ durch 52 Jahre tätig gewesen war und 44 Bände seiner „Jahresberichte“ vorlegen konnte (1870—1918), löste er sich, durch die damalige Zeitlage bedingt, im Jahre 1922 auf.

Auch die im Zusammenhang mit der allgemeinen Einführung des Mikroskopes für biologische Untersuchungen ins Leben gerufene zweite naturwissenschaftliche Vereinigung, der „Mikrologische Verein Linz“, der 1913 das erste Heft seiner „Mitteilungen“ herausgebracht hatte, wurde durch die Schwierigkeiten des Krieges (1916) zur Beendigung seiner Arbeiten veranlaßt, obwohl beide Vereine in der Bevölkerung von Linz und Oberösterreich gut verankert waren.

Um den nun wieder wach gewordenen Bestrebungen nach einer allgemein verständlich dargestellten, jedoch fachwissenschaftlich tragbaren und praktischen Naturkunde zu entsprechen und die Tradition einer selbständigen naturwissenschaftlichen Vereinigung fortzusetzen, hat sich am 15. Mai 1950 die „Gesellschaft für angewandte Naturkunde Linz“ konstituiert.

Die Pflege der Naturkunde des Landes und der Umgebung von Linz, vor allem im Hinblick auf die Erhaltung der Tier- und Pflanzengemeinschaften; die Festlegung des derzeitigen Zustandes mit der Absicht, nachfolgenden Generationen die Gegenwartsbilder zu erhalten; schließlich die Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in der Bevölkerung sind die Hauptarbeitsgebiete der Gesellschaft, der die meisten der aktiven Naturwissenschaftler von Linz und Oberösterreich angehören, zum Teil ehemalige Mitglieder der beiden vorgenannten Vereinigungen.

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft außerhalb Linz zwei Ausstellungen heimischer und exotischer Fische, Amphibien und Reptilien veranstaltet, in Salzburg und Graz, die sich des Interesses der Laien und Fachleute erfreuten und vom Hause der Natur, Salzburg (Prof. P. Tratz) sowie vom Zoologischen Institut der Universität Graz (Univ.-Prof. K. Umrath) gefördert wurden.

Am Gesellschaftssitz in Linz fanden im Berichtsjahr eine Vortragsreihe und Exkursionen statt:

„Aus unserer Natur“, im Rahmen der Volkshochschule der Stadt Linz.

- Dr. Ä. Kloiber: Pflanze, Tier und Mensch in Oberösterreich.
- Dr. H. Hufnagl: Unser Wald und seine Geschichte.
- Dr. A. Peham: Aus dem Leben der Fische in unseren Gewässern.
- Dr. H. Schmid: Wild- und Nutzpflanzen unserer Heimat.
- Ing. A. Stephan: Reichtum und Schutz unserer Kulturpflanzen.
- H. Hamann: Aus der Insektenwelt Oberösterreichs.
- Dr. Ä. Kloiber: Die Grenzen zwischen Mensch und Tier.

Exkursionen:

Die Aulandschaft der Weickerl-Seen und des Angerer-Haufens im Traun-Donau-Knie
(Führung: Dr. Ä. Kloiber).

Das Alpinum des Herrn v. Sesarow am Gründberg (Führung: OG. Rettig).

Zu den Schacher-Teichen bei Kremsmünster, in Anlehnung an die Erhebungen von
Univ.-Prof. Gams/Dr. Rohrhofer (Führung: Dr. H. Seidl).

Die Moore im Steinwald bei Hellmonsödt (Führung: Dr. H. Becker).

Der Kürnbergerwald, speziell seine Farne (Führung: Dr. H. Schmid).

Die Moose im Gebiet der Schacher-Teiche (Führung: Dr. H. Becker).

Über Vorschlag des Vereines für Aquarien, Terrarien und Naturschutz (Vorsitzender H. G. Hartinger) übernahm die Gesellschaft die Redaktion des 22seitigen Ausstellungsführers durch die große Aquarien- und Terrarien-Ausstellung 1950 (Linz-Hauptbahnhof) und hielt außerdem zwei Vorträge, in denen Schaustücke von Amphibien und Reptilien aus der Biologischen Abteilung des O.-Ö. Landesmuseums erstmalig gezeigt wurden.

Helmut Hamann.

Dr. Ämilian Kloiber.

Oberösterreichisches Volksbildungsreferat.

Allgemeine Tätigkeit 1950.

Die Kurse über Volksbildung und Volkstumspflege an den Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten sowie an den Bundesgewerbeschulen für Oberösterreich wurden im Sinne der Weisungen des Bundesministeriums für Unterricht mehrtägig durchgeführt.

Eine ausführliche Statistik sämtlicher Volksbildungsveranstaltungen des Jahres 1949 auf den vorgeschriebenen Formblättern des Bundesministeriums für Unterricht wurde erstellt und nach Wien übermittelt.

Der in acht gleichlautenden Stücken gearbeitete Zettelkatalog (Bibliographie der österreichischen Volksbildung) steht vor dem Abschluß.

Die heurige Volksbildungstagung in Tollet fand vom 18. bis 20. August 1950 unter dem Leitworte „Volksbildungsarbeit in der Stadt“ statt.

Die Büchereistelle nahm im Berichtsjahr eine erfreuliche Aufwärtsentwicklung. Dank der verständnisvollen Förderung durch Bund und Land konnten Bücherspenden im Werte von S 40.135.80 ausgegeben und außerdem an verschiedene Volks- und Schülerbüchereien gute billige Bücher um den Betrag von S 51.843.76 vermittelt werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1951

Band/Volume: [96](#)

Autor(en)/Author(s): Hamann Helmut Heinrich Franz, Kloiber Ämilian Josef

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Gesellschaft für angewandte Naturkunde, Linz. 73-75](#)